

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Magold, 30. April. In nächster Zeit werden Noten der Reichsbank zu 1000 und 100 Mark zur Ausgabe gelangen, welche vom 10. April 1896 datiert sind.

2. Blochingen, 27. April. Am gestrigen Sonntag Nachmittag trafen hier die aus dem ganzen Land herbeigeeilten Mitglieder des Gesamtausschusses des Schwäbischen Albvereins behufs Entgegennahme des Rechenschaftsberichts und Vorberatung des neuen Jahreshaushalts zusammen. Die letzte Jahresrechnung schließt günstig ab. Für das Jahr 1896 können als Einnahmen die Beiträge von 17 000 Mitgliedern (à 2 M.), im ganzen 35 000 M als bar verfügbar in Rechnung gezogen werden. Davon sollen u. a. nach den Vorschlägen des Gesamtausschusses 13 800 M zur Herstellung (Druck, Illustration, Versendung) der allmonatlich erscheinenden und jedem Mitglied unentgeltlich zugehenden „Blätter des Schwäb. Albvereins“, 600 M zur Herstellung einer Festgabe (illustrierte Schrift) an den heuer in Stuttgart tagenden D. und S. Alpenverein, 11 000 M (abzüglich von bereits im vorigen Jahr zurückgelegten 3000 M) für Herausgabe von zwei Siebenteilen der farbigen „Touristenkarte des Schwäb. Albvereins“, nach einstimmigem Beschluß, 1000 M als Beitrag zum Kernentwurf, 7000 M für Arbeiten (Wegbauten, Wegbezeichnungen, Turmbeiträge usw.) im Vereinsgebiet verwendet werden. — Dem k. statistischen Landesamt wurde für die Unterstützung des Vereins durch bereitwilligstes Entgegenkommen bei Herausgabe der hervorragend schönen neuen „Touristenkarte“ und ganz besonders dem anwesenden Bearbeiter dieser Karte, Major a. D. Knoblich, der wärmste Dank ausgesprochen. — Aus technischen und praktischen Zwecken mußte der Plan verlassen werden, diese Karte (1:150 000) in zwei großen Blättern auszugeben; sie wird nun in 7 handlichen Blättern erscheinen und zwar Blatt 1 (Nürtingen-Gammertingen, Neutlingen-Blaubeuren) und das westlich anschließende Blatt 2 (Herrenberg-Balingen, Neutlingen-Oberndorf) heuer im Juli, Blatt 3 (Gammertingen-Waldsee, Sigmaringen-Biberach) und Blatt 5 (Gaildorf-Kirchheim, Stuttgart-Gmünd) im kommenden Januar. Die übrigen Blätter folgen in angemessenen Fristen nach. Es ist sehr zum Vorteil des plastischen Eindrucks der Karte diesmal das Schummerungsverfahren statt der Schraffierung angewendet worden. Die Höhenverhältnisse sind außerdem durch Kurvenlinien markiert. Durch die Hinzufügung von Farbendruck (Schummerung braun, Kurven lichtbraun, Gewässer blau, Wälder grünlich, Schrift schwarz) hat das ganze Kartenbild an Klarheit überaus gewonnen. Die Touristenwege sind mit größter Sorgfalt eingezeichnet. Neu und zweckmäßig ist die Einzeichnung der Kilometerzahlen an den Landstraßen. Die Touristenkarte, welche gleich den im Maßstab 1:50 000 ausgegebenen Umgebungskarten den Mitgliedern unentgeltlich zukommt, muß als ein Meisterwerk bezeichnet werden. Die Herausgabe der soeben genannten 50 000 teiligen Karten wird im Jahr 1897 (mit Blatt 7 Rosenfeld bis gegen Aalen) fortgesetzt werden. — Die Hauptversammlung findet am 10. Mai im Kugel'schen Festsaal in Gfilingen, die Festfahrt am 14. Juni in die Lohengengend, die Herbstversammlung am 11. Oktober in Gmünd statt.

Berlin, 29. April. Wie die „Kreuztg.“ vernimmt, ist der kürzlich zur Disposition gestellte General der Infanterie von Spitz zum Vorsitzenden des deutschen Kriegerbundes gewählt worden.

Berlin, 29. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der deutsche Kaiser gestand dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien das ihm nach der bulgarischen Verfassung zukommende Prädikat „Königliche Hoheit“ zu.

Frankreich. Paris, 29. April. Beim gestrigen Bankett im Elysee zu Ehren des Fürsten Ferdinand von Bulgarien toastete Präsident Faure auf den Fürsten, dessen Gemahlin und den Prinzen Boris. Der Fürst

erwiderte, er trinke auf die Gesundheit Faures und damit auf das Wohlergehen Frankreichs und der französischen Nation.

Paris, 29. April. Der anarchistische Wanderredner Sebastian Faure hielt am Montag Abend in St. Etienne einen Vortrag, durch den er die religiösen Anschauungen der zahlreich im Saal anwesenden Katholiken in schlimmster Weise verletzete. Die Lehren wollten unter Führung eines Journalisten den Vortragenden am Weitersprechen verhindern. Es kam zu einer furchtbaren Rauferei, bei der von Stößen und Stuhlbeinen ausgiebiger Gebrauch gemacht wurde. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete.

In Bordeaux feierten die Royalisten den Philippstag mit einem Bankett, wobei der Festredner sagte: „Heute feiern wir einen Verbannten, übers Jahr werden wir einen König feiern.“ Alle Redner, darunter Lanjuinais, sprachen die Ueberzeugung aus, die Herstellung der Monarchie sei eine Frage weniger Tage.

### England.

London, 29. April. Die Chartered Company erhielt ein Telegramm aus Johannesburg, das besagt, daß 60 angeklagte Mitglieder des Reformkomitees, darunter die ersten Geschäftsleute des Randdistriktes, zu zweijährigem Gefängnis, 2000 Pfund Geldstrafe und dreijähriger Verbannung verurteilt wurden. In Johannesburg herrsche große Aufregung.

London, 29. April. Lord Selborne erklärte, Robinsou bestätigte die Nachricht, daß das Todesurteil über 4 Führer des Reformkomitees verhängt sei.

### kleinere Mitteilungen.

Reuenbürg, 28. April. Unser Bezirk wurde schon wieder von schwerem Unglück heimgesucht. Diesmal handelt es sich um einen schweren Brandfall. Gestern nachm. brach in der kleinen Waldgemeinde Raxenhardt bei dem Bauern Joh. Maissenbacher Feuer aus. Das Feuer nahm schnell überhand, entzündete die benachbarten Gebäude mit Schindelböden und bei der herrschenden starken Luftströmung war menschliche Hilfe dem verheerenden Element gegenüber einfach machtlos. Bis gegen Abend waren 16 Wohnhäuser nebst den zugehörigen Oekonomiegebäuden bis auf den Grund niedergebrannt, etwa die Hälfte des ganzen Ortes. 21 Familien sind obdachlos geworden. Als ein Glück ist es zu betrachten, daß Menschenleben nicht zu beklagen sind; dagegen ist fast die ganze Habe der Abgebrannten vernichtet. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf etwa 70 000 M, der Mobiliarschaden auf etwa 50 000 M, doch sind die Abgebrannten versichert. Einige Schwierigkeit machte die Unterbringung der Obdachlosen, weil die noch vorhandenen Gebäude hiezu kaum ausreichen.

Leonberg, 28. April. Gestern nachmittag fiel der Opfer Schneid von Gerlingen im Hause der Klappenmacher Weggers Witwe dahier in angetrunkenem Zustand die Stiege hinab und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung, der er heute erlag. Er hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

Cannstatt, 28. April. Der Streik der Zimmerer hat hier in den letzten Tagen wiederholte Anzeigen wegen Vergehens Streikender gegen § 153 der Reichsgewerbeordnung zur Folge gehabt, so daß gestern und heute mehrere Personen festgenommen und dem Gerichte übergeben werden mußten.

Wörtlich genommen. Ueber einen seltsamen Vorfall im Vorzimmer eines Arztes berichten ostpreussische Blätter. In Marienburg erschien ein Arbeiter bei einem Arzt, um ihn zu konsultieren, erhielt aber von demselben die Aufforderung, er solle inzwischen nur ablegen und kurze Zeit warten. Der biedere Mann verstand die Sache falsch, er legte die ganze Kleidung bis auf das Hemd ab. In diesem Kostüm stand er mitten im Zimmer, als eine Dame hereinkam, die natürlich entsetzt wieder hinausstürzte, während von der andern Seite der Arzt eintrat und der drastischen Scene ein Ende bereitete.

Das dreihundertjährige „Jubiläum“ eines Prozesses zu begehen, in dieser — freilich nicht gerade beneidenswerten — Lage ist in diesem Jahre die Gemeinde Burgstann im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken. Denn es geschah unter dem 21. Juni 1596, daß diese Gemeinde beim Reichskammergericht, das damals seinen Sitz in Speier hatte, gegen die Herren von Thüngen klagbar wurde, und zwar wegen eines herrlichen Fichten- und Buchenwaldes von mehr als 8000 bayerischen Tagewerk, dessen jetziger Wert sich wohl auf 2 Millionen Mark beziffern mag. Wenn sich auch begreifen läßt, daß bei dem hohen Wert des umstrittenen Waldes beide Parteien beharrlich den Befehl erstrebten, so muß man doch Achtung haben vor der unerlöschlichen Zähigkeit dieser Bauern, die Jahrhunderte hindurch trotz bitterer Armut in festem Zusammenhalten Woche um Woche und Mann für Mann ihren „Prozesshecker“ zahlten, bis sie vorläufig als Sieger aus dem Streite hervorgingen und nun als glückliche Besitzer dem Fortgang des Prozesses in relativer Gemütsruhe zusehen können. Vor kurzem wurde in dieser Sache verhandelt. Es kam schließlich zur Vertagung bis zum 19. Juni 1896.

### Litterarisches.

Kleiner Führer durch Stuttgart. (Weyler, Stuttgart. Preis 50 -). Der Stuttgarter „Verein für Fremdenverkehr“ hat sich mit der Herausgabe seines großen Fremdenführers, den er mit bedeutenden Opfern bereits in 20 000 Exemplaren (7 starken Auflagen) verbreitet hat, ein unstreitbares Verdienst erworben. Diefem bekannten „roten“ Prachtwerkchen hat er jetzt in richtiger Erkenntnis der Bedürfnisse des Ausstellungs- und Kongressjahres eine kleinere Ausgabe in reizendem „gelbem“ Umschlag folgen lassen, der die Beachtung der Besucher unserer Residenz in hohem Grade verdient. Der kleine Führer ist auf einem ganz kurzen Aufenthalt berechnet und verbindet zu diesem Zweck Vollständigkeit mit prägnanter Kürze; dabei ist er mit einer Reihe künstlerisch ausgeführter Illustrationen geschmückt und enthält in besonderer Abteilung eine Uebersicht der Ausstellungen und Festveranstaltungen von 1896 mit den verschiedenen Programmen, einer Ansicht der Sängersäle und 2 Spezialplänen (der großen und landwirtschaftlichen Ausstellung.) Einen besonderen Vorzug erblicken wir, und sicherlich mit uns jeder Käufer, in dem beigegebenen neuen Stadtplan, einem Begleiter von bisher nicht dagewesener Klarheit und Uebersichtlichkeit durch die Straßen der Stadt mit markanter Hervorhebung des Straßenbahnnetzes, der öffentlichen Gebäude, Sehenswürdigkeiten und Festplätze. Schwerlich wird sich ein Besucher Stuttgarts im kommenden Sommer die 50 - gereuen lassen, die er für dieses ebenso hübsche, wie nützliche Büchlein auszugeben hat.

Zu beziehen in Magold durch die Buchhandlung von G. W. Zaiser.

Ganz besondere Beachtung der musikalischen Kreise verdient die

### Musikalische 20 Pfennig-Bibliothek

(Carl Rähle's Musil-Verlag in Leipzig).

Mit einer Serie von 100 Nummern begann vor etwa 1 1/2 Jahren die rührige Verlagsbuchhandlung dieses Unternehmens und schon wenige Wochen darauf folgten 200 Nummern der schönen Ausgabe, die in obengenanntem kurzen Zeitraum inzwischen auf ca. 600 Nummern angewachsen ist. Aber es sind nicht etwa bloß 600 Stücke, welche diese gut ausgewählten 600 Nummern enthalten — nein manche der Nummern enthält 2—3 Klavierstücke oder einstimmige Lieder, oder ist so umfangreich, daß bei anderen ähnlichen Ausgaben daraus sicher 3 oder 4 Nummern gemacht worden sein würden. Ein Beispiel n. a. g. dies erhärten: Mendelssohn's prachtvolles Rondo capriccioso, 3 Bogen größtes Notenformat, fand als Einzelnummer à 20 Pfennig in der Sammlung Aufnahme, ebenso Weber's ziemlich umfangreiche Meisterwerke op. 62 und 65 und zahlreiche Opern-Potpourris, sowie die umfangreichen und prächtigen Walzer von Chopin, op. 18, 34, Nr. 1, op. 64, Nr. 1 und 3, die schönsten der Ouvertüren u. v. A. — Weitere 600 Nummern sind in Vorbereitung.

Unwillkürlich gelangt man zu der Frage, wie es dem Verleger möglich war, für 20 Pfennige solch umfangreiche Klavierstücke oder Lieder in so opulenter Ausstattung bei großem schönen Stich und Druck zu bieten.

Als der erste Prospekt der wohlfeilen und unübertroffenen Einzelausgabe erschien, war als Grund des Erscheinens das tatsächliche Bedürfnis genannt, die Benutzung der oft schwierigen, Krankheit und Ansteckung befördernden Leihnoten zu ersparen oder zu beschränken. Wenn eine Ausgabe imstande ist, dieses Ziel zu erreichen — wir glauben bei Rähle's 20 Pfennig-Bibliothek ist die sichere Aussicht vorhanden.

Die Auswahl der bis jetzt erschienenen Nummern (über welche man sich Spezialkatalog von der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. in Magold gratis erbitten mag) ist übrigens eine treffliche. Man findet darin die besten klassischen und modernen Komponisten zahlreich vertreten.

### Herrn- & Knaben-Kleiderstoffe.

Kammgarne, Tuche, Velour, Loden etc. zu den billigsten Preisen.

<b>Buxkin</b>	<b>Muster</b>	<b>Cheviot</b>
doppelbreit	auf Verlangen	doppelbreit
à M. 1.35 per Meter	franko ins Haus.	à M. 1.95 per Meter.
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.		
<b>ÖETTINGER &amp; Co., Frankfurt am Main.</b>		
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe.		
preis von 25 Pfg. per Meter an.		

## Schon jetzt

können Bestellungen für die Monate Mai und Juni auf den

## „Gesellschafter“

bei jeder Postanstalt und jedem Postboten gemacht werden. Die Expedition.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Magold.





# Rattentod

(Felig Immisch, Delitzsch)  
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei **Gottlob Schmid** in Nagold und **Adolf Frauer** in Wildberg.

Für die Hausfrauen:  
Gebrannten ächten  
**Bohnen-Kaffee**  
empfiehlt die  
Holländische Kaffeebrennerei  
**H. Disque & Co., Mannheim**,  
seit Jahren bekannt und beliebt unter  
der Marke:

## „Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:  
f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60  
f. Menado " " " " 1.70  
f. Bourbon " " " " 1.80  
f. Mocca " " " " 2.—  
Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethode:

### Große Ersparnis.

**Kräftiger feiner Geschmack.**  
Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 Kilo mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Nagold bei **W. Hettler, H. Lang, Conditoren**.

## Ratten und Mäuse

werden schnell und sicher getötet durch Apotheker **Freyberg's** (Delitzsch)  
**Rattenkuchen**  
Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dosen 0.50, 1.00 und 1.50, in der Apotheke in Nagold.



Niederlage in Nagold bei **Friedr. Schmid**.

**Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse, sowie alle Zahnoperationen**  
bei **H. W. Ackermann**,  
Altensteig, Poststraße 144.

## Anter-Pain-Expeller

(Liniment, Capsic comp.)  
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anter-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollständiges Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. vorräthig in fast allen Apotheken.  
Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anter“.



Spezialität  
gegen  
Wanzen,  
Flöhe,  
Küchen-  
Ungeziefer,  
Motten,  
Parasiten  
auf  
Haustieren  
u. u.



# Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unüber-  
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird  
daraus von Millionen Kunden geschätzt und gesucht. Seine Merkmale sind:  
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Nagold bei **H. Heh. Gauss**, Cond.; in Hailerbach b. **H. J. G. Gutekunst**;  
in Wildberg bei **H. Fr. Moser**.

Zur Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 erschienen soeben:

## Alt- und Neu-Berlin

die Entwicklung Berlins in Tönen darstellend.

Grosses historisches Potpourri mit humoristischem Text von **Wilh. Wolff**.

### INHALT:

1. Chaos.
2. Die Spree entspringt.
3. Berlin als wendisches Fischerdorf. Moderato von Naumann.
4. Berlin erhält 1232 das Städterecht.
5. Regierungszeit des Grossen Kurfürsten.
6. Regierungszeit Friedrich des Grossen.
7. Freiheitskrieg 1813-15. (Einzug der Verbündeten in Paris. Läuten d. Friedensgl.)
8. Fünfzig Jahre Frieden.
9. Krieg mit Dänemark 1864. (Erstürmung der Düppeler Schanzen.)
10. Krieg mit Oesterreich 1866. (Preussenmarsch. Friedensschluss m. Oesterreich.)
11. Krieg mit Frankreich 1870/71. (Kaiser Wilhelm zieht an der Spitze der siegreichen Truppen in Berlin ein.)
12. Berlin als Kaiser- und Weltstadt. (Auf dem Berl. Weihnachtsmarkt. Rixd. Baneritz.)  
Eröffnung der Berliner Gewerbeausstellung 1896.

Das ganze Potpourri ist ein geschichtlicher Rückblick in 12 Abteilungen aus ca. 75 verschiedenen Melodien der beliebtesten und bekanntesten Komponisten (Classische Musik, Volkslieder, Tänze und Märsche) bestehend, und vorzüglich ausgearbeitet von dem bekannten Komponisten **Wilhelm Wolff**.

Ebenso viel Sorgfalt wie auf den Text und die Musik ist auch auf die ganze Ausstattung des Potpourris gelegt, der Titel z. B. ist ein Meisterwerk: in 8 farbenprächtigen, historischen Bildern ist die Entwicklung Berlins dargestellt: die Rückseite des Potpourris enthält den genauen Plan der Gewerbe-Ausstellung in 2 Farben.

Preis des ganzen Potpourris — ca. **75 der beliebtesten Melodien** enthaltend, mit apart gedrucktem humoristischen Texte — für Klavier à 2 ms. nur Mk. 2. Anschaffung ist sehr zu empfehlen!

### Preis dieses ganzen Potpourris:

2 ms (2händig)	2.—	für 4 ms u. 2 Flöten	4.80	für Zither u. 2 Violinen	3.—
2 ms und 2 Biol.	3.80	„ 4 „ u. 1 Flöte	4.—	„ „ 1 Bioline	2.50
2 „ und 1 Biol.	3.—	„ 4 „ u. Piston	4.—	„ „ 2 Flöten	3.—
2 „ und 2 Flöten	3.80	für Bioline allein	1.20	„ „ 1 Flöte	2.50
2 „ und 1 Flöte	3.—	für 2 Violinen	1.80	für 2 Zithern	3.—
2 „ und Piston	3.—	für Flöte allein	1.20	für 2 Zithern u. 2 Biol.	4.50
4 „ (4händig)	3.—	für 2 Flöten	1.80	„ „ 1 „	4.—
4 „ und 2 Biol.	4.80	für Piston	1.20	„ „ 2 Flöten	4.50
4 „ und 1 Biol.	4.—	für Zither	1.50	„ „ 1 „	4.—

für Orchester (Streichmusik, Blasmusik oder Harmonienmusik) M. 4.—  
für Piano, Bioline, Flöte, Piston und Violoncello (Pariser Besetzung) M. 4.—  
Humoristischer Text apart nur 10 Pfg., in Partien billiger.

**G. O. Uhse**, Musikverlag, Berlin O. 27, Grünertweg 95.

## Stellung-Existenz.

Fast alle Berufsweige leiden an Ueberfüllung, nur die Stellungen als landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hiervon eine Ausnahme und sind solche stets vakant. Jungen Leuten ohne Vermögen bietet sich hier noch eine rentable Carrière. Ausbildung dauert 3-5 Monate, erste Stellung wird gleich nach Absolvierung des Curjus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher Prospekt u. Programm gegen 20 P durch das Centralblatt Stettin, Kronprinzenstr. 16.

Rechnungs-Formulare empfiehlt

**G. W. Zaiser.**

## Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind **Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform**. Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kaufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Nagold bei **H. Heh. Gauss**.  
„ Altensteig „ **C. Burkhard**.

wo auch Prospekt gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Fenerbach bei Stuttgart**, worauf ich genau zu achten bitte.

Nur mit dem **Bären**

ist  
**Inhoffen's**  
gebrannter  
**Kaffee**



echt!

Anerkannt wohlschmeckendster und im Gebrauche billigster natürlicher Bohnen-Kaffee beim Kaiserl. Patentamt geschützt.

**P. H. Inhoffen, Bonn**.

Höflicher Herr Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Erste und größte

Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise:

80, 85, 90, 95 und 100 Pfennig per 1/2 Pfd.-Paket.

Zu haben in Nagold bei **E. Gras**,

„ **W. Hettler**,

„ **Heh. Lang**,

Oberjettingen „ **Jak. Fleischle**,

Hohrborj „ **Ernst Sitzer**,

Wildberg „ **Adolf Frauer**.

P. S. Es sind Nachahmungen im Handel; vor diesen sei gewarnt!

## Ratten und Mäuse

sind in einer Nacht weg! durch **v. Kobbe's Heleolin**, — für Menschen nicht giftig. —

Beachten Sie nachstehendes Attest:

Mehrfache Versuche, die wir mit dem von Ihnen bezogenen Heleolin machten, lieferten uns den Beweis, daß dasselbe ein wirksames und in Anwendung außerst bequemes Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen ist. Wir vermengten dasselbe mit gemahlener, tothem Pferdefeisch festen gebranntes Rehl hinzu und strichen diese Masse auf kleine Holztafel, die wir abends neben mit Wasser gefüllten Trinkgef. stellten. Am anderen morgen waren jene vollständig leer gefressen u. die Ratten- u. Mäuseplage war beseitigt. Hochachtungsvoll  
Der zoologische Garten in Köln a. Rh.  
gez. Direktor Dr. L. Wunderlich.

In Dosen à 35, 60 u. 1 Mk. käuflich bei: **Fr. Schmid, Nagold; E. Schalk, Simmersfeld**.

## Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

**Bergmann's Lilienmild-Seife**

v. **Bergmann & Co., Dresden-Nadebent**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Feint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pfg. bei:

**G. W. Zaiser.**

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Beamten u. über feinen holländ. Tabak hat **B. Becker** in Seesen a. S.  
Lob Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mark.

## Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle  
**Gebr. Ritz & Schweizer**,  
Schwäb. Gmünd.

